

Bellevue

von Detlev von Liliencron

Notizen / Anmerkungen

1	Ich ritt und ritt, ich trabte zu,	_____
2	durch eine schwere Waldesruh,	_____
3	und hügelauwärts ging mein Steg,	_____
4	und dick verhangen war mein Weg,	_____
5	in Nadelschwarz und Zweigen	_____
6	hing dumpf und stumpf das Schweigen.	_____
7	Die Stute fängt zu klettern an,	_____
8	sie nießt und prustet, was sie kann,	_____
9	die Flanke fliegt von ihrem Fleiß,	_____
10	am Sattelgurte steht der Schweiß,	_____
11	Ich hätschle ihr die Mähne,	_____
12	die rotgeflochtne Strähne.	_____
13	Es weht ein frischer Wind woher,	_____
14	kommt nackter Fels, kommt offnes Meer,	_____
15	die Stute wirft die Stirn empor,	_____
16	die Nüster zieht, sie spitzt das Ohr.	_____
17	Mein Tier laß ab vom Laufen,	_____
18	nun sollst du dich verschnaufen.	_____
19	Und rechts und links, Hazard, Husar,	_____
20	begleitet mich mein Pointerpaar,	_____
21	die Zunge tropft, die Zunge hängt	_____
22	und ihre Fahnen sind gesenkt.	_____
23	Auf Jagd und jeder Fährte	_____
24	Gesellen, treu bewährte.	_____
25	Da öffnet plötzlich sich der Wald,	_____
26	und eine Brise, kräftig, kalt,	_____
27	empfängt uns wie Bewillkommnsgruß,	_____
28	halt an, es stutzen Huf und Fuß:	_____
29	Vor mir und meinem Pferde	_____
30	dehnt sich die weite Erde.	_____
31	Die ganze Erde, klar und nah,	_____

32 lag unten ausgebreitet da,
33 und dennoch fern wie Weltenschluß,
34 als sah ich sie von Uranus.
35 Vor Grausen und Entzücken
36 will Wahnsinn mich berücken.

37 Ich schlage schreckhaft Hand auf Hand,
38 an Hals und Widerrist gebannt,
39 die Stute kaut auf Stang und Zaum
40 und schleudert ungestüm den Schaum.
41 Die Pointer ruhn gleich Toten,
42 Kopf auf den Vorderpfoten.

43 Tief unten, tief im Sonnenlicht
44 seh ich ein himmlisches Gedicht:
45 von Pol zu Pol schläft jede Wehr,
46 kein einziger schnitzt noch Pfeil und Speer,
47 zu ewigem Völkerfrieden
48 hat alles sich beschieden.

49 Es dunkelt; Qualm, zuerst ein Hauch,
50 schon loht die Flamme aus dem Rauch,
51 das Feuer springt von Land zu Land,
52 die Wolken röten sich vom Brand,
53 vier böse Rosse stampfen
54 und alle Länder dampfen.

55 Ich hörs herauf, die Balgerei
56 und wüstes Parlamentsgeschrei;
57 der ruft: Ich hab alleine Recht,
58 ich bin der Herr, du bist mein Knecht,
59 der andre brüllt dawider
60 und stößt ihn wütend nieder.

61 Zuweilen aus dem Kampfgewühl
62 ragt einer auf voll Mitgefühl,
63 beschwichtigt hier und segnet dort
64 und predigt gegen Mars und Mord.
65 Ihm wird dafür bescheinigt,
66 er wird zum Dank gesteignet.

67 Zuweilen schießt ein Stern herab,
68 in eines Menschen Brust hinab:
69 ob durch Verstand, ob durch sein Schwert,
70 zuerst verlacht, dann gottverehrt
71 führt das Genie die Menge,
72 des Lebens Schlachtgedränge.

73 Zuweilen schießt ein Stern herab,
74 in eines Menschen Brust hinab:
75 ein Dichter, der der Zukunft zollt,
76 ein mächtger Künstler gräbt sein Gold.
77 Zahllos sind ihm die Feinde,
78 klein zählt ihm die Gemeinde.

79 Ich sah dem großen Trauerspiel
80 versteinert zu, bis mirs zuviel,
81 nach Liebe zuckt und zagt mein Herz,
82 ist alles Neid und Haß und Schmerz?
83 Mir wird so weh zumute,
84 ich wende meine Stute.

85 Und reit auf einen Tempel hin,
86 wo nur ein einzig Zellchen drin,
87 und sitze ab und Sorge hier
88 zuvörderst für mein treu Getier,
89 laß dann den Schritt verschallen
90 sacht in den leeren Hallen.

91 Und bleibe nun für mich allein,
92 Einsiedler will ich fürder sein,
93 und nichts mehr sehn von dieser Welt,
94 wo die Gerechtigkeit zerschellt.
95 Es brodelt in den Tiefen,
96 und Gottes Engel schliefen.

Das Gedicht „[Bellevue](#)“ von [Detlev von Liliencron](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Detlev von Liliencron	Titel	„Bellevue“
Verse	96	Wörter	505
Strophen	16		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Schlussteil**Gedichtinterpretation**

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Detlev von Liliencron](#) befinden sich in unserer Datenbank 64 Gedichte.